

Gemischtes Doppel

Moderne Lernräume als
gemeinsame Herausforderung von
Bibliothek und Rechenzentrum

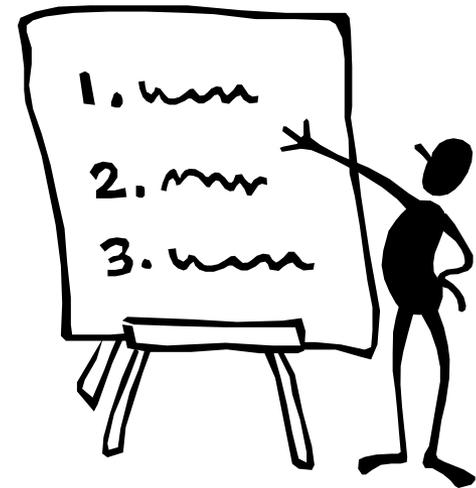
Dr. Christoph Bauer und Dr. Evelinde Hutzler
Universität Regensburg



Universität Regensburg

Inhalt

1. Ausgangssituation
2. Vorgehensweise
3. Ergebnisse
4. Folgerungen



Ausgangssituation an der Universität Regensburg

- 1962 als moderne Campus-Universität gegründet
- 11 Fakultäten, ca. 18.300 Studierende
- Moderne Infrastruktur mit zentralen Einrichtungen
- Generalsanierung der Universität



Ausgangssituation: Lernräume im Rechenzentrum

- Zentrale Beschaffung und Wartung
- 650 Arbeitsplätze am Campus
- Einheitliche Umgebung

32 CIP-Pools

Multifunktionale Nutzung als

- IT-Arbeitsplatz
- IT-Schulungsraum
- E-Prüfungsraum



Ausgangssituation: Lernräume in der Universitätsbibliothek

3.500 Einzel-
Arbeitsplätzen in
13 Lesesälen
(in Deutschland an
der Spitze)

Teilweise
Ausstattung mit
Stromanschlüssen
und WLAN



Aufbau von
Gruppen-
Arbeitsplätzen für
Kleingruppen von 2
bis 6 Personen



Fazit zur Ausgangssituation:

Gute Grundversorgung für
klassische Arbeitsformen der
Einzelarbeit

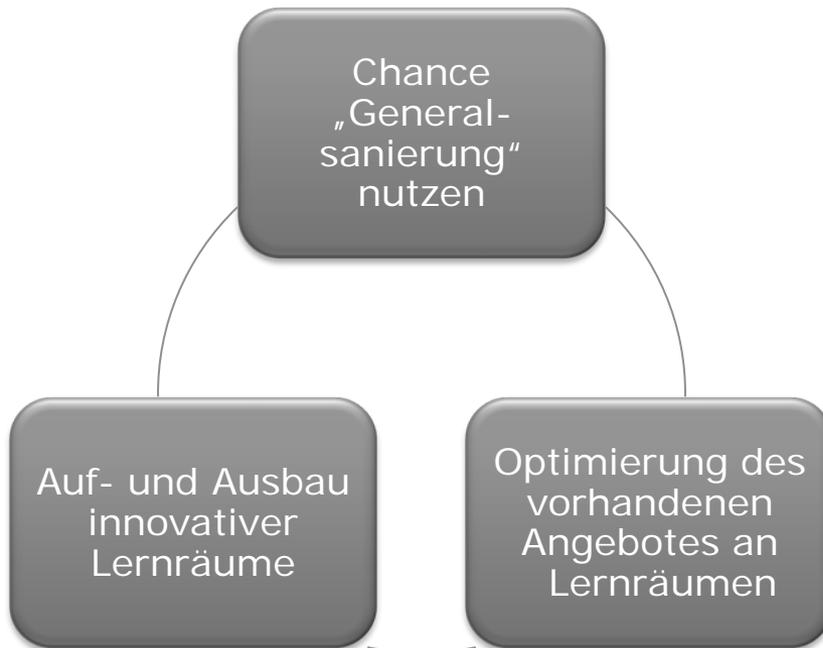


Weiterentwicklung und Aufbau
moderner Lernräume auf Basis
einer vertieften Kooperation
von Bibliothek und
Rechenzentrum

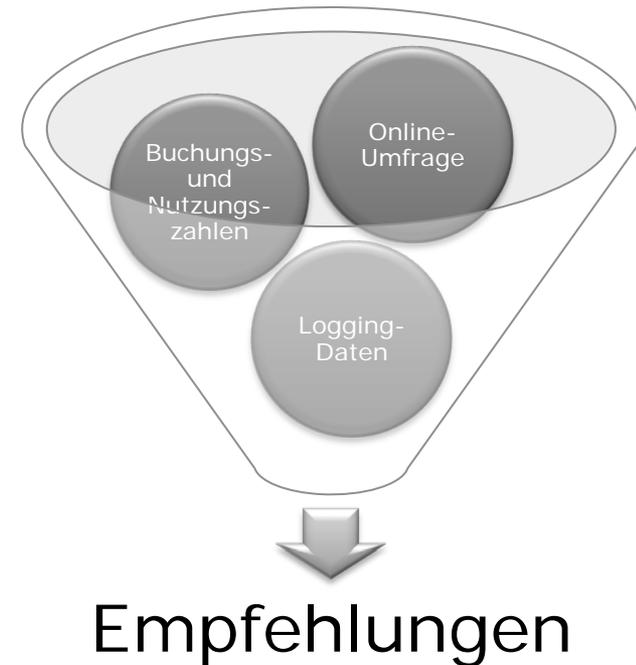


Gemeinsame Arbeitsgruppe von UB und RZ „Lernräume in der Universität Regensburg“

Ziele der Arbeitsgruppe

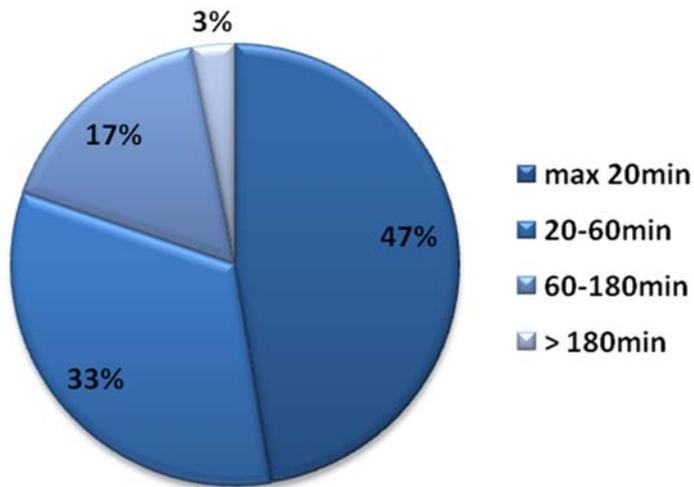


Vorgehensweise

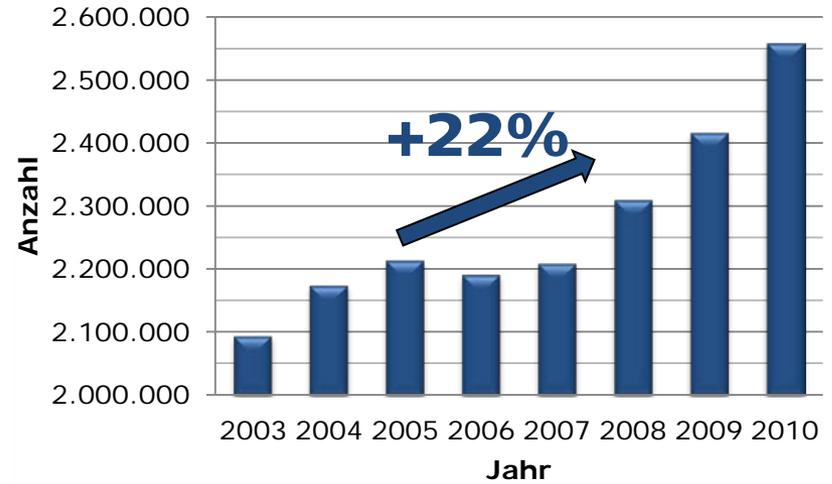


Nutzungsdaten

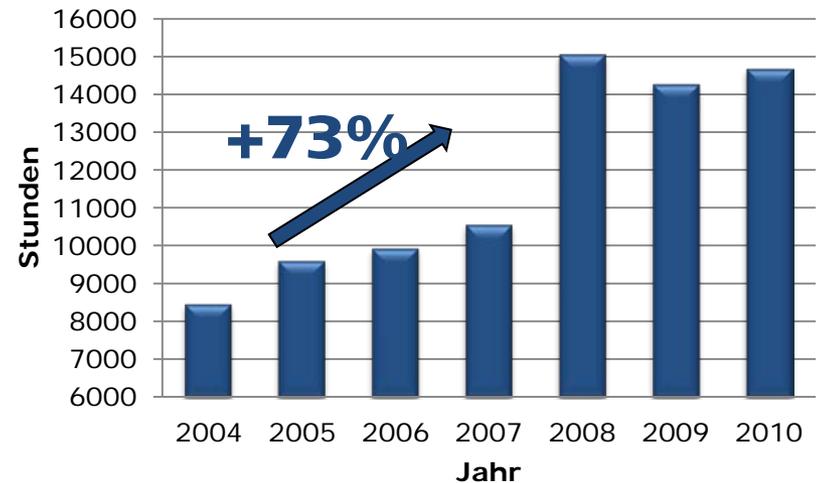
Nutzungsdauer CIP-Pool



Lesesaalnutzungen



Buchungen CIP-Pool für Lehre



Online-Umfrage unter den Studierenden

Online-Befragung

- SS 2011
- Nur Studierende
- Ca. 1800 Rückläufer
- 1/6 mit Freitextantworten

Inhalt

- Nutzung
- Wichtigkeit für das Studium

Lernraumtypen I



Einzelarbeitsplatz für intensives Lernen/Selbststudium

Technische Ausstattung
WLAN und Stromanschluss für die Arbeit am eigenen Notebook



IT-Arbeitsplatz in den CIP-Pools

Technische Ausstattung
Internetfähiger PC, Drucker, Scanner, eine Vielfalt professioneller Software



Gruppen-Arbeitsplatz für Lernen in Kleingruppen

Technische Ausstattung
WLAN und Stromanschluss für die Arbeit am eigenen Notebook

Lernraumtypen II



**Soziale Räume für
informelles Lernen**

Technische Ausstattung
WLAN und Strom-
anschluss für die
Arbeit am eigenen
Notebook



Projektarbeitsplätze

Technische Ausstattung
Internetfähiger PC,
Whiteboard, Beamer;
moderne
Kommunikations- und
Präsentationssystem

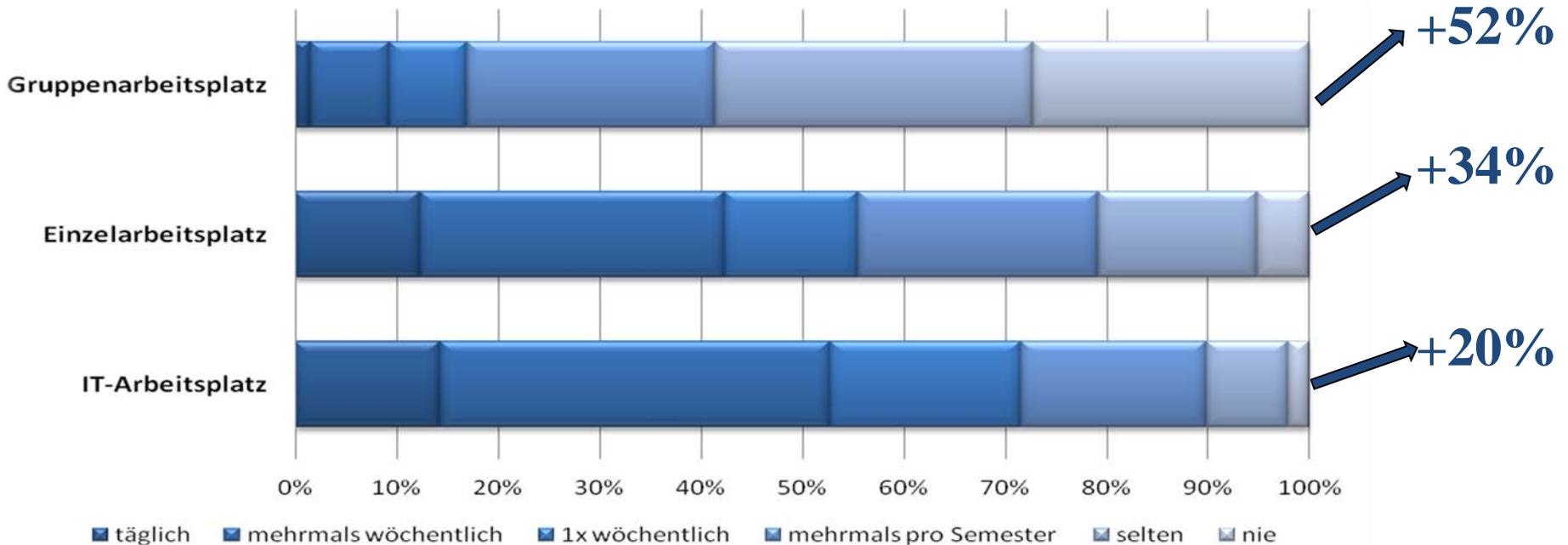


**Plätze für kurze
Recherchen**

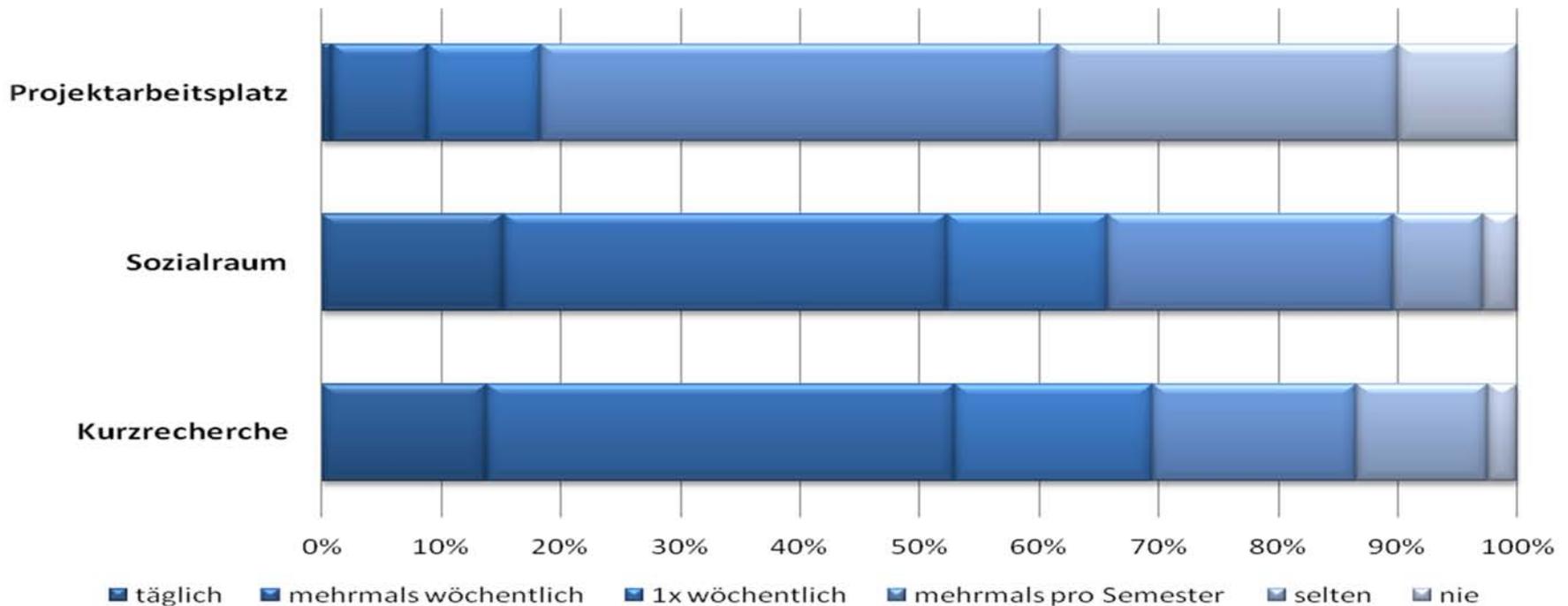
Technische Ausstattung
Internetfähiger PC

Ergebnisse I: Nutzung bestehender Räume

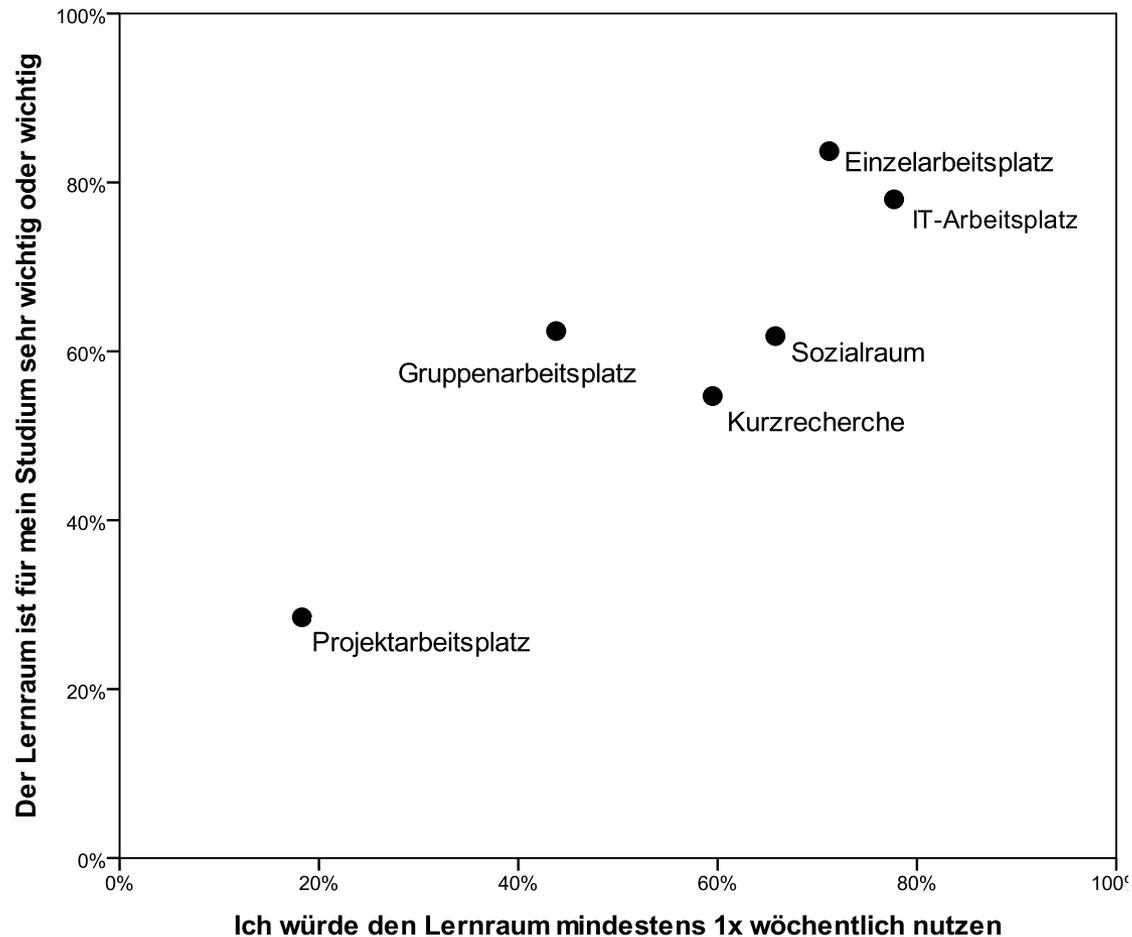
Steigerung bei bedarfsgerechtem Angebot:



Ergebnisse II: Nutzung bei künftigem, bedarfsgerechtem Angebot



Ergebnisse III: Wichtigkeit/Nutzung



Schlussfolgerung I: „Räume 1.0“ werden weiter benötigt, aber...

Qualitative
Aufwertung

Einzelarbeitsplätze

- Aufwertung durch Strom- und (W-)LAN-Versorgung

IT-Arbeitsplätze

- Statt „eierlegender Wollmilchsau“ (CIP-Pool) Differenzierung nach Funktion:
 - CIP-Pools für konzentriertes Arbeiten
 - CIP-Pools für Gruppenarbeit
 - IT-Schulungsräume
 - Kurzrechercheplätze
 - E-Prüfungsraum

Verbesserung der
Lernatmosphäre

Schlussfolgerung II: „Räume 2.0“ gehören in den Standard!

Bedarfsgerechter
Auf- und Ausbau

Gruppenarbeitsplätze

- Von „Tisch und Stuhl“ bis zum Gruppen-CIP-Pool („skalierbare IT-Ausstattung“)

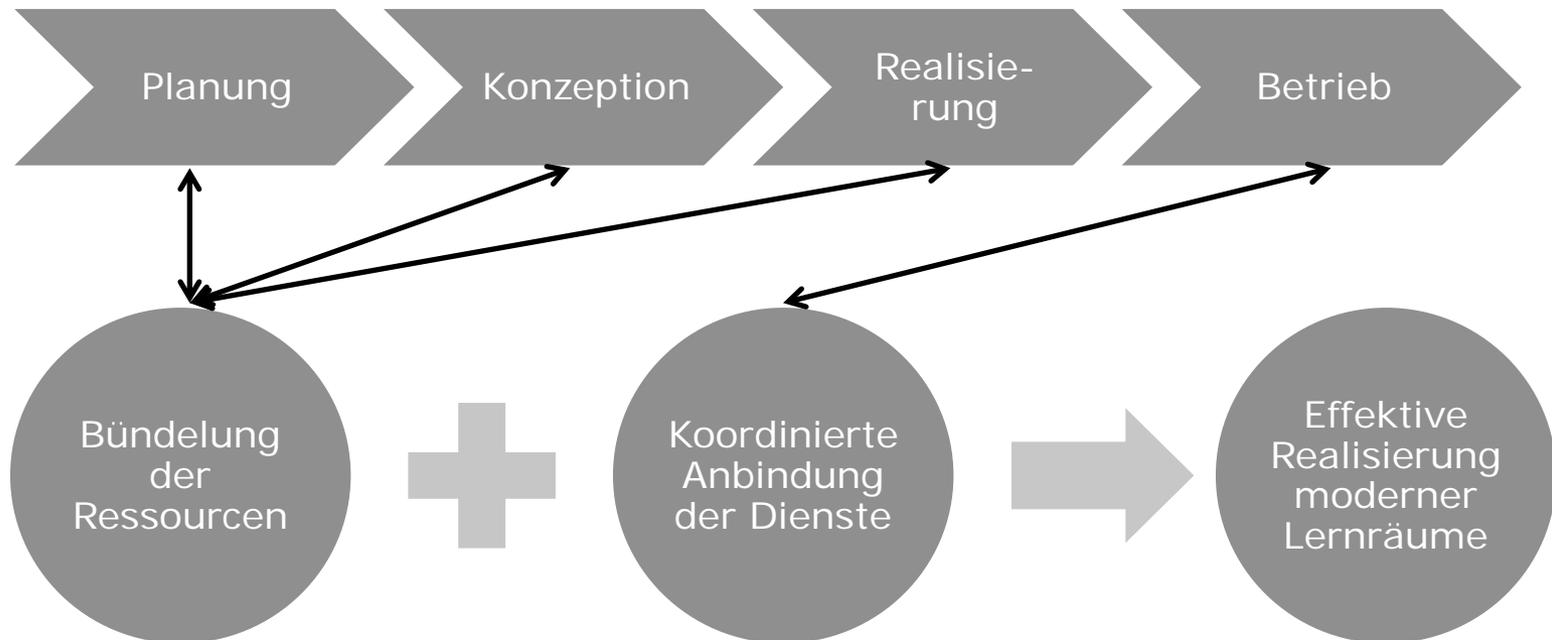
Soziale Räume

- Für informelles Lernen
- Von der Sitzecke über Loungezonen zum Lerncafe

Verbesserung der
Lernatmosphäre

Herausforderungen für Bibliotheken und Rechenzentren

Kooperation bei





Universität Regensburg

Dr. Christoph Bauer und Dr. Evelinde Hutzler
Universität Regensburg

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

christoph.bauer@rz.uni-regensburg.de
evelinde.hutzler@bibliothek.uni-regensburg.de

Fotos:

Universität Regensburg

JISC, <http://www.jisc.ac.uk> (u.a. Stuart Rayner, Photographer, St. Helens)